

Vorschläge der Wettbewerbskommission gem. § 16 Abs.1 WettbG an die Bundeswettbewerbsbehörde für Schwerpunkte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Kalenderjahr 2006

Die WBK hat in ihren bisherigen Empfehlungen für Schwerpunkte in der Arbeit der BWB eine Reihe von Themen aufgezeigt, deren Behandlung aus Überlegungen eines funktionierenden Wettbewerbs unbestritten von allgemeinem Interesse ist.

Es handelte sich dabei um

- den Bereich der leitungsgebundenen Energie (Strom, Gas) unter Einbeziehung bestehender Substitutionsmärkte wie Mineralöl
- den Bereich des Lebensmitteleinzelhandels
- den Bereich des Kfz-Handels
- die Marktsituation im Pharmabereich (Preis- und Spannenunterschiede im europäischen Markt)
- den Bereich Herstellung und Service von Aufzügen und
- wettbewerbswidrige Klauseln der Reiseveranstalter.

Eine Reihe der genannten Themenbereiche sind in einem unterschiedlichen Stadium der Bearbeitung in der BWB. Die WBK ist sich dessen bewusst, dass die derzeitigen personellen Ressourcen der BWB der Anzahl der über die laufende Tagesarbeit hinaus zu bearbeitenden Themenbereiche Grenzen setzen.

Die WBK anerkennt umso mehr die Fortschritte bei der Untersuchung des Energiesektors. In den letzten Monaten hat der Bereich „Mineralöl“ – nicht zuletzt auf Grund der aktuellen Preisentwicklungen – zunehmend an Interesse gewonnen. Die WBK erinnert daher an ihren Vorschlag zum Energiebereich, der auch die Einbeziehung von Substitutionsmärkten wie den Mineralölbereich angeregt hatte. Dabei sollte besonderes Augenmerk auch auf die bisher nicht untersuchte Schnittstelle zwischen Raffinerieproduktionskosten und Großhandelspreisen (Raffineriemargen) gelegt werden.

Die besonderen Gegebenheiten des Treibstoffmarktes – auch in den stark divergierenden regionalen Entwicklungen – wurden in den letzten Jahren bereits mehrfach untersucht. Eine wirkliche Aufhellung der Hintergründe und Rechtfertigungen für die oft erheblichen Preisunterschiede im Tankstellenbereich ist

dabei bisher nicht gelungen. Jedenfalls verdient dieser Bereich erhöhte Aufmerksamkeit.

Die von der WBK angeregte Untersuchung des Bereiches Lebensmitteleinzelhandel ist in der Umsetzung auf besondere Schwierigkeiten – die hier nicht weiter erörtert werden sollen – gestoßen. Die WBK hat größtes Interesse an einer Fortführung dieser Untersuchung.

Auch die übrigen noch in der Behandlung offenen von der WBK angeregten Themen sind nach wie vor von Aktualität und sollten im Rahmen der Möglichkeiten weiter verfolgt werden. Es wäre sinnvoll, im Zuge des laufenden Arbeitskontaktes zwischen BWB und WBK auch jene Themenbereiche in den Informationsaustausch einzubeziehen, für die von der BWB aus Kapazitätsgründen derzeit keine breiteren Untersuchungen begonnen werden können.

Wie eingangs festgehalten, sieht die WBK das Spannungsverhältnis zwischen relevanten Themen aus der Sicht des Wettbewerbs und den Kapazitätsgrenzen, die für die BWB bestehen.

Die WBK regt daher als Schwerpunkt Empfehlung an, die BWB möge im Jahre 2006

- die Branchenuntersuchung Lebensmitteleinzelhandel ungeachtet der Schwierigkeiten fortführen und
- die Branchenuntersuchungen im Energiebereich fortsetzen und auf den Bereich der Mineralölwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette – in nationaler und internationaler Sicht – ausdehnen.

Aus dieser Prioritätenreihung aus der Sicht der WBK ist nicht abzuleiten, dass die anderen angeregten Themenbereiche unaktuell geworden sind. Die WBK trägt mit diesem Prioritätenvorschlag nur den Rahmenbedingungen Rechnung.

Dr. Klaus Wejwoda e.h.

Vorsitzender der WBK

Die Bundeswettbewerbsbehörde hat obige - ihr in der Sache durchaus richtig erscheinende - Empfehlungen der Wettbewerbskommission zur Kenntnis genommen.

In der Realität muss sich die BWB freilich auf Grund gegebener Rahmenbedingungen weiterhin „nach der Decke strecken.“

